

Gemeinderatsvorlage Nr. 38/2019
 Ortschaftsratsvorlage WM Nr. /
 Ortschaftsratsvorlage TB Nr. 14/2019

Vorlage an Sitzung am	GR <input type="checkbox"/>	VA <input checked="" type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/>	OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
		02.05.2019		
Vorberatung Sitzung am	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/>	OR-WM <input type="checkbox"/> OR-TB <input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
			30.04.19	
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Verfasser: M. Dreyer Beteiligte FB: 1, FB3		Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 464.30	Stichwort Ferienprogramm in Tennenbronn		Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	

Ergänzendes Ferienprogramm in Tennenbronn - Prüfungsergebnis

1. Bericht

Im Jahr 2018 gab es im Ortsteil Tennenbronn durch die Verlagerung der verlässlichen Grundschule aus dem Kindergarten Maria Königin an die Grundschule Veränderungen, die auch die Betreuung in den Ferien betreffen. In mehreren Gesprächsrunden zwischen Eltern, Ortsverwaltung und dem Fachbereich 3 wurden die Herausforderungen und Chancen für Kinder und Eltern diskutiert. Der Verlauf und das Ergebnis dieses Prozesses wurden umfassend am 29.1.19 im Ortschaftsrat Tennenbronn von der Verwaltung vorgestellt und vom Ortschaftsrat positiv aufgenommen. In der Diskussion ergab sich der Prüfauftrag für die Verwaltung, ob nicht in der letzten Ferienwoche der Sommerferien ein Betreuungsangebot an der Grundschule durch die Mitarbeiterin der verlässlichen Grundschule durchgeführt werden kann. Die vorletzte Ferienwoche ist bereits durch den Abenteuer Bauspielplatz in Waldmössingen abgedeckt.

Diesem kam die Verwaltung nach und prüfte ein mögliches Angebot nach Bedarf, Zuständigkeit, Umsetzungsmöglichkeit, Aufwand und Kosten.

Bedarf

Der Bedarf an Ferienbetreuung ist bei 13 Wochen Schulferien im Jahr für viele Eltern zweifelsohne gegeben. Aus diesem Grund wurden im Jahre 2018 die Ferienangebote durch das JUKS³ ohne zusätzliche Mittel oder Stellen massiv ausgebaut. So wurden in 2018 erstmals seit vier Jahren alle Ferien mit einem Angebot bedient. In den Sommerferien konnte nur in der letzten Ferienwoche kein Angebot für Grundschulkindern geboten werden, dafür für 12-16-jährige Jugendliche.

Der Bedarf an Ferienangeboten ist in 2019 in 11 von 13 Wochen abgedeckt. In der letzten Ferienwoche in den Sommerferien und in der Weihnachtswoche ist kein Ferienangebot für Grundschulkindern vorgesehen. Ein objektiv feststellbarer besonderer Bedarf für ein Ferienprogramm in der letzten Sommerferienwoche in Tennenbronn ist nicht gegeben.

Zuständigkeit

Ferienangebote in Schramberg werden in der Abteilung Jugend, Familie, BE (JUJS³) geplant, koordiniert und umgesetzt. Unter anderem soll wegen den versicherungs- und kinderschutzrechtlichen Aspekten, dem breiten Pool an Honorarkräften und Ehrenamtlichen, der langjährigen Erfahrung und der Kompetenz der hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräfte keine Parallelstruktur aufgebaut werden. Die Planung und Schwerpunktsetzungen in Ferienprogrammen werden im Vorstand des Vereins für kommunale Jugendarbeit und Bürgerengagement e.V. besprochen und vom Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanung bewilligt. Zusätzlich sorgt ein regelmäßiger Jahresbericht im Verwaltungsausschuss für Transparenz aller Tätigkeitsfelder.

Umsetzungsmöglichkeit

Für die Umsetzung müsste das Arbeitsverhältnis mit der Mitarbeiterin der verlässlichen Grundschule neu definiert werden, im Moment ist klar vertraglich vereinbart, dass die Ferien arbeitsfrei sind. Es gäbe keine Krankheitsvertretung und kein 2-Mann/Frau Prinzip. Dieses ist besonders bei Ferienangeboten mit offener Anmeldung notwendig, weil die Kinder (anders als in der Schule) nicht regelmäßig an diesem Angebot teilnehmen und unvorhersehbare Schwierigkeiten mit einzelnen Kindern möglicherweise nicht adäquat bewältigt werden könnten.

Aufwand und Kosten

Der rein finanzielle Aufwand für ein einfaches Betreuungsangebot pro Woche würde sich grob folgendermaßen darstellen:

Dauer	Personalkosten	Sachkosten	Gesamtausgaben
Halbtagsangebot 7:30 - 12:30 Uhr	~470 € + Vorbereitungszeit ~200 €	~400 €	1.070 €
Ganztagesangebot 7:30 Uhr – 16:30 Uhr	~850 € + Vorbereitungszeit ~300 €	~500 €	1.650 €

Bei einer Halbtagesbetreuung für 7 Kinder müsste pro Kind ein Betrag in Höhe von ~153 € erhoben werden, bei einer Ganztagesbetreuung ~236 €. Die Stadt Schramberg müsste den Abmangel ansonsten entsprechend tragen.

Ab 8 Kindern müsste eine zweite Person beschäftigt werden, die ebenfalls Kosten und Aufwand in ähnlicher Höhe verursachen würde. Pausenzeiten für die Mitarbeiter wären auch bei 7 Kindern bereits nicht gewährleistet. Der administrative Aufwand für die Planung würde entsprechend steigen.

Fazit

Das aktuelle Ferienprogramm in Schramberg ist im Landkreis, in der Region und auch überregional in vielen Punkten (päd. Angebot, Erlebnis für die Kinder, Bildungslevel, Flexibilität für Eltern, Abdeckungsgrad, geringe Kosten, etc.) führend. Der bereits 2018 initiierte Ausbau des Ferienangebots gemeinsam mit den verschiedenen Partnern (Lebenshilfe im Kreis Rottweil, Jugendkunstschule Kreisell, etc.) soll mit einem hochwertigen pädagogischen Angebot für alle Kinder beibehalten werden. Die Schaffung einer vollständigen Abdeckung aller schulfreien Tage muss nicht zwingend erreicht werden und wäre unverhältnismäßig, ebenso wie der zusätzliche finanzielle Aufwand. Auch die Fokussierung auf einzelne Stadtteile widerspricht dem lange Jahre gelebten Prinzip, dass alle Kinder aus allen Umlandgemeinden in den Ferien zusammenkommen und so auch ganz neue, kindgerechte Erfahrungen machen. Der Abdeckungsgrad ist aus Sicht der Verwaltung ausreichend. Weitere Angebote würden zu mehr administrativem und finanziellen Aufwand führen und eine Verlässlichkeit bei Krankheitsausfall wäre nicht gewährleistet.

2. Beschlussvorschlag

1. Es wird aus den genannten Gründen kein ergänzendes Ferienprogramm in den Sommerferien in Tennenbronn eingeführt.

Schramberg, den 19.03.2019

M. Dreyer
AL Jugend, Familie, BE

K. Flaig
AL Schulen und Kitas

S. Gwosch
FBL 3

U. Weisser
FBL 1

3. Aufnahme auf die Tagesordnung des **OR-WM am**
 OR-TB am **30.04.2019**

Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteher/in

4. Aufnahme auf die Tagesordnung des **VA am** **02.05.2019**
 AUT am
 GR am

Thomas Herzog
Oberbürgermeister